**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 30

**Artikel:** Der tanzende Horizont

Autor: Moser, J. H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-756440

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## DER TANZENDE HORIZONI

ZEICHNUNGEN UND TEXT VON J. H. MOSER

«Wie ein wildgewordener Fisch, wie etwas unsäglich Wahnsinniges: so kam mir die Maschine bei unserem ersten Looping vor»



Der Immelmann-Turn. Es war die Spezialität des deutschen Kampffliegers Immelmann, bei Angriffen auf feindliche Flieger die hochgezogene Kurve zu fliegen, das hellt eine Kurve nach oben zu fliegen und am Höhepunkt der Flugkurve das Flugzeug so zu drehen, daß es in der gleichen Linie zum Ausganspunkt der Kurve zwückkeherte

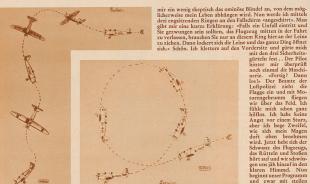
ersten Akrobatikflug aufgefangen und unmittelbar nach der Landung festgehalten hat

Unser Mitarbeiter schildert hier mit Stift und Feder die Eindrücke, die er bei seinem

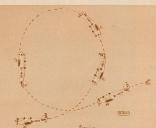
mit den drei Sicherheits-gürteln fest .. Der Pilot hinter mir überprüft noch einmal die Maschi-nerie. «Fertig? Dann los!» Der Beamte der Luftpolizei zieht die Flagge ein und mit Mo-torengebrumm flegen wir über das Feld. Ich

fühle mich schon ganz hilflos. Ich habe keine

schreiblichen Wirbel herunter. Ich sehe, wie der andere Flügel in dem blauen Himmel heruntiget. Ich werde fast schwindlig. Plötzlich verspüre ich ein höckst unbehäugliches Gefühl im meinem Magen id Massen ich schwindliches Gefühl im meinem Magen id Massen ich schwindliches Gefühl im meinem Magen id Massen ich schwindlich schwind



Das Trudeln wird folgenderma-fien ausgeführt: Zunächst reißt der Pilot die Maschine hoch, dann läßt er sie am Motor fallen, wäh-rend sich der Schwanz in Spiralen dreht. Mit abgestelltem Motor saust nun die Maschine spiralen-ziehend in die Tiefe



Das Looping. «To loop» heißt auf Englisch eine Schleife ziehen. Das Das Looping, «fo 1009» heitst auf Engissie neie Schriefe seienen. Das Flugzeug wird beim Geradeustlige gedrückt, das heißt, der Flieger gibt ihm etwas Fahrt auch abwäres. Dann richtet er das Flugzeug stell auf, erst langsan, dann stark. Wenn das Flugzeug etwas über die Senkrechte gekippt ist, wird der Motor stillgesetzt. Das Flugzeug fällt daruff mit dem Motor vorweig wieder stell herab und wurd wieder in die normale Fluglage gebracht. Der Franzosse Pégoud war der erste. Flieger, der das Looping vorfüllstud.



